

Tätigkeitsberichte der Ortsgruppen über das Kalenderjahr 1938

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungsblatt / Schweizerische Musikforschende Gesellschaft**

Band (Jahr): **3 (1939)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Da wir uns im Rahmen unseres «Mitteilungsblattes» versagen müssen, näher auf diese Veranstaltungen einzugehen, seien wenigstens einige Presseberichte angeführt, soweit sie dem Berichtersteller bekannt wurden: Ueber die Tagung als Ganzes: «Schweizerische Musikzeitung» Nr. 13/14, S. 388 f. und «Basler Nachrichten» Nr. 173, über das Konzert (Voraufführung am 2. Juni): «Schweizerische Musikzeitung» Nr. 13/14, S. 396, «Neue Zürcher Zeitung» Nr. 1006, «Nationalzeitung» Basel Nr. 266, «Basler Nachrichten» Nr. 169.

Tätigkeitsberichte der Ortsgruppen über das Kalenderjahr 1938

Basel:

- 13./14. Januar: Vorträge Béla Bartók: Die ungarische Volksmusik. Ueber einige Probleme der osteuropäischen Musikfolklore-forschung.
28. Februar: Vortrag Dr. Manfred Bukofzer: Volkstümliche Mehrstimmigkeit im Mittelalter.
9. Mai: Vortrag Dr. Walter Robert Nef: Fridolin Sicher, ein St. Galler Organist der Reformationszeit.
22. Juni: Vortrag Dr. Otto Gombosi: Neues über antike Musik, mit Demonstrationen (gemeinsam mit der Ortsgruppe Basel von «Hellas», Gesellschaft der Freunde Griechenlands).
30. November: Vortrag Dr. Edgar Refardt: Conrad Ferdinand Meyer in Vertonungen (mit Beispielen).

Die Mitglieder der Gesellschaft waren ausserdem eingeladen zu vier Vorlesungen, die Dr. M. Bukofzer im Auftrag des Musikwissenschaftlichen Seminars der Universität hielt über: Die Musik und die Tonsysteme von Südost-Asien.

Bern-Fribourg-Solothurn:

23. März: Vortrag Ernst Schiess (Bern): Akustische Probleme der Vergangenheit und der Gegenwart.
11. Juni: Drei Kurzreferate anlässlich der 19. Hauptversammlung der S. M. G.: Prof. Dr. K. G. Fellerer: Einiges über alte Volksmusik im Kanton Freiburg. Dr. Max Zulauf: Das Schweizerlied in der Salonmusik des 19. Jahrhunderts. Dr. Edgar Refardt: J. V. Widmanns Musiktexte.

Zürich:

Die Ortsgruppe war in Umbildung begriffen und konnte keine Veranstaltungen durchführen.

Notizen z. Geschichte der Schweizerischen Musikforschenden Gesellschaft

(Anlässlich ihres vierzigjährigen Bestehens.)*

- 1899: Gründung einer Schweizer Sektion der «Internationalen Musikgesellschaft» (Sitz Leipzig), die sich samt einer Ortsgruppe Berlin unter dem Präsidium von Prof. Dr. O. Fleischer (Berlin) soeben konstituiert hat. Projekt einer Ortsgruppe Genf. Erster Präsident der Landesektion: der Direktor der «Académie de musique» in Genf, C. H. Richter.
- 1899, 14. Dezember, in Basel: Gründung einer Ortsgruppe Basel der «Internationalen Musikgesellschaft». Präsident: Dr. Karl Nef.
- 1901, 6. Oktober: erste Versammlung der schweizerischen Mitglieder der «Internationalen Musikgesellschaft» in Basel. Gründung einer «Schweizerischen Musikbibliothek» in Basel (vgl. Zeitschrift der I. M. G., 1901, S. 85 f.) «Die Kasse der Landesektion wird vorderhand von der Ortsgruppe Basel, als der einzigen organisierten Ortsgruppe in der Schweiz, verwaltet.»
- 1905, 18. September, in Basel: Zum Präsidenten der Landesektion wird an Stelle des demissionierenden Direktors C. H. Richter († 5. Oktober 1905) Kapellmeister Hermann Suter in Basel gewählt.
- 1906: Ein erster Katalog der «Schweizerischen Musikbibliothek» (I. Musikgeschichtliche und theoretische Werke) erscheint (Dr. C. Chr. Bernoulli).
- 1906, 25.—27. September: Zweiter Kongress der «Internat. Musikgesellschaft» in Basel.
- 1909, 26. Juni, anlässlich des Schweizerischen Tonkünstlerfestes in Winterthur: Hauptversammlung der Mitglieder der schweizerischen Landesektion der I. M. G. zur Aufstellung der Statuten und zur Wahl des Vorstands: Präsident: H. Suter (Basel), Schriftführer: Dr. Karl Nef (Basel), Kassier: Max Boller (Basel), Weitere Mitglieder: Prof. Ed. Radecke (Winterthur), Willy Schmid (Neuenburg). [Letzterer wird 1910 durch Dr. Ed. Bernoulli, Privatdozent in Zürich, ersetzt.] Vgl. Zeitschrift der I. M. G. 1911, S. 7 f.

*) Es sind erst seit 1915 regelrechte Protokolle der Landesgesellschaft erhalten. Für die vorhergehende Zeit wurden Protokollnotizen der Ortsgruppe Basel und Zirkulare herangezogen. Protokollführer: Karl Nef (bis 1919), Ed. Bernoulli (bis 1925), Max Fehr (1926), Georg Walter (ab 1927). — Die mit (°) bezeichneten Daten gehen aus den Protokollen der Landesgesellschaft nicht genau hervor.